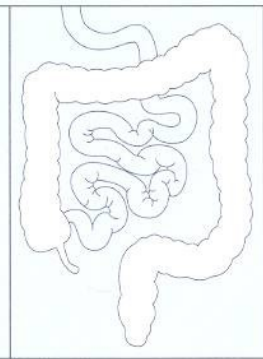


AOK	LKK	BKK	IKK	VdAK	AEV	Knappschaft
Name, Vorname des Versicherten						
geb. am						
Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.		Status			
Vertragsarzt-Nr.	VK gültig bis		Datum			



Stempel

Coloskopie

- **Die Darmspiegelung (Coloskopie)** ist die genaue Untersuchung des kompletten Dickdarmes vom After aus bis zum Blinddarm und dem hier endenden Dünndarm. Sie wird mit einem flexiblen Instrument durchgeführt und erlaubt die direkte, natürliche Betrachtung. Da es sich um eine ausgedehnte Untersuchung handelt, wird der Arzt mit dem Patienten vorher ein Gespräch führen.
- **Gründe der Untersuchung:** z.B. Abklärung von Bauchschmerzen unklarer Ursache, Verdacht auf Entzündung, Blut im Stuhl (Krebsvorsorgetest), Dickdarmpolypen oder Dickdarmtumor, Krebsnachsorge nach Operationen.
- **Voruntersuchung und Vorbereitung:** Zur Voruntersuchung genügt eine Blutentnahme, damit Blutbild und Gerinnung bestimmt werden. Die Vorbereitung für die Darmreinigung kann zu Hause nach einem exakten Plan für Diät und Einnahme der verordneten Abführmittel durchgeführt werden. Bitte halten Sie sich in allen Einzelheiten an diesen Plan.
- **Durchführung:** Wenn Sie zur Untersuchung in die Praxis kommen, sind Sie bereits komplett vorbereitet. Sie liegen auf einer Untersuchungsliege und bekommen ggf. eine Beruhigungsspritze oder eine kurze Narkose. Die Spiegelung dauert meistens ca. 20 Minuten. Während der Untersuchung können Gewebeproben entnommen werden oder endoskopische Eingriffe (Abtragung von Polypen zur Krebsvorsorge) durchgeführt werden. Wie lange sie in der Praxis bleiben, hängt vom Befund ab. Falls Sie eine Beruhigungsspritze erhalten, sind Sie für 24 Stunden nicht verkehrstüchtig. Sie sollten sich daher von einer Begleitperson abholen lassen.
- **Juristische Aufklärung und Einverständnis:** Die Coloskopie ist heute eine Standardmethode und wird tausendfach angewandt. Bei Untersuchungen dieser Art treten sehr selten Komplikationen auf. Ernste Komplikationen werden mit einer Häufigkeit von weniger als 1:10.000 bis 20.000 (0,01 - 0,005 %) angegeben. Bei einem Eingriff (z. B. Polypektomie) sind Komplikationen eher möglich. Denkbar sind insbesondere Verletzungen der Darmwand und Blutungen, die evtl. eine Operation erforderlich machen können, sowie eine Beeinträchtigung der Atemfunktion bis zum Atemstillstand, insbesondere nach Injektion eines Beruhigungs- bzw. Narkosemittels, und Überempfindlichkeitsreaktionen auf Medikamente. Wenn Sie zur Untersuchung ein Beruhigungs- oder Narkosemittel erhalten, wird dadurch Ihr Reaktionsvermögen für ca. 24 Stunden beeinträchtigt. Während dieser Zeit dürfen Sie kein Fahrzeug steuern und keine Maschinen bedienen.

● **Bitte beantworten Sie folgende Fragen. Sie helfen dadurch, Risiken weitgehend zu vermeiden.**

Haben Sie eine Allergie gegen bestimmte Medikamente?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, gegen			
Sind Sie schwanger?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Marcumar	Aspirin	<input type="checkbox"/> andere
Haben Sie einen grünen Star (Glaukom) der Augen?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja			
Besteht bei Ihnen eine chronische Infektionserkrankung?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hepatitis	Aids	<input type="checkbox"/> andere

Wenn Sie noch Fragen haben oder weitere Einzelheiten wissen möchten, geben wir Ihnen gerne weitere Auskunft.

● **Ich willige in die vorgesehene Untersuchung ein**

Datum _____ Unterschrift Patient _____

AOK	LKK	BKK	IKK	VdAK	AEV	Knappschaft
Name, Vorname des Versicherten						
geb. am						
Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.		Status			
Vertragsarzt-Nr.	VK gültig bis		Datum			

Stempel



Polypektomie

Magen-Darm-Polypen

- **Der Dickdarmkrebs** ist in Deutschland mit über 50.000 Fällen im Jahr eine der häufigsten bösartigen Erkrankungen.
Er entsteht jedoch nicht spontan, sondern in der Regel aus einer gutartigen Vorstufe, einem sog. Polypen, der sich über mehrere Jahre entwickelt.
- Diese Polypen können bei einer Darmspiegelung mit einer elektrischen Schlinge abgetragen werden, um eine Krebsbildung zu verhindern.
Die endoskopische Abtragung tut nicht weh und erspart in der Regel einen großen chirurgischen Eingriff.
- Dabei entsteht eine Wunde auf der Darmschleimhaut und damit die Möglichkeit für Komplikationen: die beiden wichtigsten sind: **1. Blutung**
2. Perforation (Loch in der Darmwand mit nachfolgender Bauchfellentzündung wie bei einer durchgebrochenen Blinddarmentzündung.)
- Bei derartigen Komplikationen kann ein stationärer Aufenthalt im Krankenhaus und eine Operation notwendig werden. Die Häufigkeit dieser Komplikation liegt bei unter 1%, wenn die Polypektomie durch einen erfahrenen Arzt durchgeführt wird.
- In der **Speiseröhre**, im **Magen** und im **Zwölffingerdarm** sind „echte“ Polypen, sog. Adenome, seltener, sie gelten jedoch auch hier als Krebsvorstufe und müssen deshalb ebenfalls entfernt werden.
An diesen Organen kann die Krebsbildung jedoch auch stattfinden, ohne dass Polypen vorhanden sind.
- **Ich willige in eine gegebenenfalls notwendige Polypektomie ein.**

Datum _____ Unterschrift Patient _____